

Baseballcamp endet mit Turnierspielen und Freudentränen



So sieht Begeisterung aus: Die acht Mannschaften, Cheerleader und die Gäste aus Texas posierten am Turniertag fürs Abschlussfoto. Am sechsten Baseballcamp nahmen insgesamt 189 Jugendliche teil.

■ **Bünde.** Das sechste Baseballcamp ging mit den Turnierspielen zu Ende. Vom Veranstalter, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bünde, wurde ein positives Fazit gezogen. „Unsere Freunde aus den Gemeinden in La Grange und Flatonia (Texas) sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag glücklich, aber auch müde abgereist“ berichtet Michael Schmale, einer der Organisatoren des Camps. „Die Wärme der letzten Tage hat Teilnehmer, Trainer und Betreuer doch sehr gefordert, standen am

Samstag doch noch die Turnierspiele der 16 Mannschaften an.“ Zur Medaillenverleihung der acht Mannschaften des Vormittags erschien auch der erste stellvertretende Bürgermeister, Christoph Lübeck. Er bedankte sich bei den texanischen Gästen und den Organisatoren für „ganz besondere Ferienspiele“ der Stadt Bünde. Zum dritten Mal wurde parallel ein Cheerleadercamp angeboten (die NW berichtete). Die Cheerleader unterstützen die verschiedenen Mannschaften wäh-

rend der gesamten Woche, besonders aber am Turniertag mit ihren einstudierten Choreographien, Tänzen und Sprechgesängen. Das Baseball- und Cheerleadercamp Bünde 2013 in Zahlen: 189 Teilnehmer, 21 Übersetzer, 32 Amerikaner, 13 Gasteltern, ca. 50 Kuchen und deren Bäcker, Hunderte Brötchen und deren Bestreicher, fünf Mittagessen für jeweils 60 Leute und deren Köche, 600 Bratwürstchen und deren Bräter, 1.400 Liter Getränke, 945 gewaschene Shirts und derer Waschmaschinen, zwei

Filmer, zwei Fotografen, über 800 Besucher an vier Camp-Abenden, eine Musik-Band, vier Tontechniker und Beamter-Bediener, zwei Moderatorinnen, acht Mitarbeiter für das Kinderprogramm, 24 Gewinner „Frage des Tages“, 242 vergebene Medaillen, zwei Prediger, zwei Predigtübersetzer, 40 Baseballspiele, 250 Baseballs, 180 Baseballhandschuhe, 32 Baseballschläger, einige Tausend nicht getroffene Bälle, einige wenige Homeruns, 2.000 Einladeflyer, 100 Plakate und viele Freudentränen.